

Herzlich
Willkommen



Protokoll der
Steuerungsgruppe Sozialplanung
am 12.05.2023 im Kreishaus

Unser PROGRAMM

-  Einschätzungen kleben
-  Begrüßung + Einstieg
-  Sozialpol. Zielvorschläge
-  Handlungsempfehlungen
-  ~ . Pause ☕ . ~
-  Sachstand Evaluation
-  Flexibilisierung Nachjustierung
-  Sozialpolitische Handlungsfelder
-  Weiterentwicklung Fokusbericht + Film
-  Ausblick + Termin
-  ⌚ Bis zum nächsten Mal!

Sozialpolitische Zielvorschläge 2023

Zielvorschlag	Stimme zu	Passt für mich nicht	Meine Anmerkungen
Kritische Soziale Infrastruktur absichern	10	0	
Fachkräftegewinnung und -bindung nachhaltig betreiben	10	1	Was passiert bei Engpässen? Plan B worst case
Sozialverträgliches Wohnen gewährleisten	10	2	Achtung Querschnittsthemen! rechtlicher Rahmen + Kompetenzen
ÖPNV zukunftsorientiert gestalten	10	2	
Gesundheitliche Versorgungsstrukturen auf neue Anforderungen ausrichten	10	2	
Digitalisierung zur Förderung des Gemeinwohls einsetzen	10	1	Möglichkeit digital an Sitzungen teilzunehmen => Kreis-Ordnung + Umsetzung
Soziale Lebenswelten schaffen	10	0	Es ist ein Muss!

- Grundsätzlich wird den sieben sozialpolitischen Zielvorschlägen 2023 zugestimmt.
- Im Bereich der Kritischen Infrastruktur ist zu berücksichtigen, welche Folgen sich bei Versorgungsengpässen ergeben können.
- Darüber hinaus sollte es auch einen Plan B im Sinne eines Worst Case Szenarios geben.
- Bei allen Zielvorschlägen sind auch die sog. Querschnittsthemen zu berücksichtigen. Dabei sind wiederum der jeweilige rechtliche Rahmen und die sich daraus ergebenden Kompetenzen zu beachten.
- Zum Zielvorschlag „Digitalisierung zur Förderung des Gemeinwohls einsetzen“ zählt auch die Möglichkeit, digital an Sitzungen teilzunehmen (Streaming). Ob die Kreisordnung dies ermöglicht, sollte geprüft werden.
- Soziale Lebenswelten in gemeinsamer Verantwortung von Kommunen und Kreis zu schaffen, ist zwingend umzusetzen.

Einschätzung der Handlungsempfehlungen 2023

1

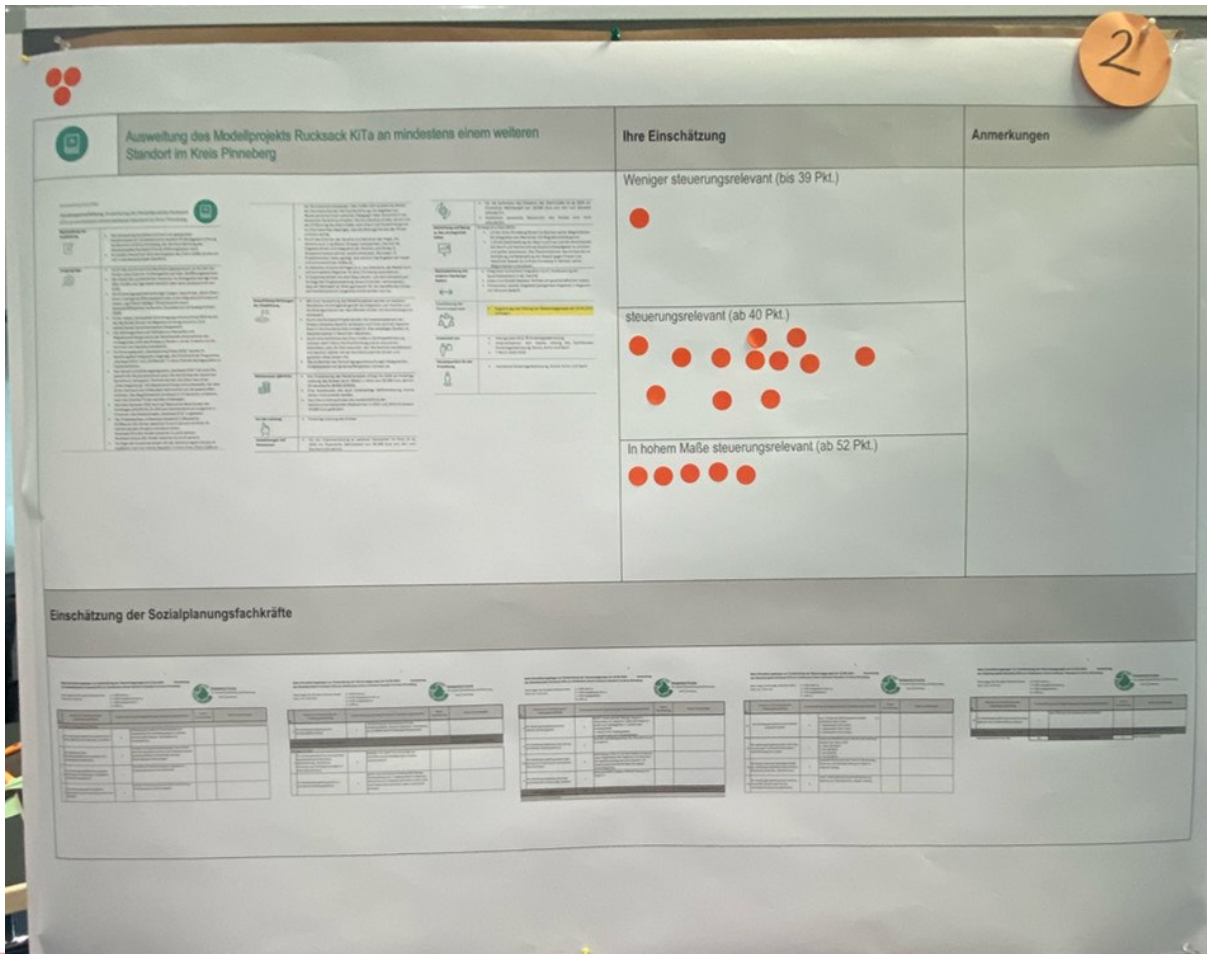
Sprachstandserhebung von Kindern in Kindertageseinrichtungen		Ihre Einschätzung	Anmerkungen
Handlungsempfehlung: Sprachstandserhebung von Kindern in Kindertageseinrichtungen Zielsetzung: Die Sprachentwicklung der Kinder in Kindertageseinrichtungen soll systematisch beobachtet und dokumentiert werden, um bei Bedarf gezielte Fördermaßnahmen ergreifen zu können. Maßnahmen: Die Sprachentwicklung der Kinder soll durch gezielte Beobachtung und Dokumentation erfasst werden. Dies kann durch die Verwendung von Beobachtungsbögen, Sprachprotokollen oder anderen geeigneten Instrumenten geschehen. Die Beobachtung sollte regelmäßig und systematisch durchgeführt werden, um die Sprachentwicklung der Kinder über die Zeit hinweg verfolgen zu können. Verantwortung: Die Verantwortung für die Sprachstandserhebung liegt bei den Fachkräften der Kindertageseinrichtung. Sie sollten in Zusammenarbeit mit den Eltern die Sprachentwicklung der Kinder beobachten und dokumentieren. Zeitpunkt: Die Sprachstandserhebung sollte regelmäßig und systematisch durchgeführt werden, z.B. bei der Aufnahme in die Kindertageseinrichtung, bei regelmäßigen Beobachtungen und bei Bedarf auch bei gezielten Fördermaßnahmen. Dokumentation: Die Ergebnisse der Sprachstandserhebung sollten systematisch dokumentiert werden, um die Sprachentwicklung der Kinder über die Zeit hinweg verfolgen zu können. Einbindung der Eltern: Die Eltern sollten in die Sprachstandserhebung einbezogen werden, um die Sprachentwicklung der Kinder zu Hause und in der Kindertageseinrichtung besser verstehen zu können. Fortbildung: Die Fachkräfte der Kindertageseinrichtung sollten regelmäßig an Fortbildungen teilnehmen, um ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in der Sprachstandserhebung zu verbessern. Qualitätssicherung: Die Sprachstandserhebung sollte regelmäßig überprüft und evaluiert werden, um die Qualität der Beobachtung und Dokumentation zu sichern.	Weniger steuerungsrelevant (bis 39 Pkt.) steuerungsrelevant (ab 40 Pkt.) In hohem Maße steuerungsrelevant (ab 52 Pkt.)	Untersuchung nicht nötig, wir wissen, das es so ist. Geld z.B. für Sprachtherapie Mütter bereits	

Einschätzung der Sozialplanungsfachkräfte

Maßnahme	Steuerungsrelevanz	Einbindung der Eltern	Fortbildung	Qualitätssicherung
1. Sprachstandserhebung von Kindern in Kindertageseinrichtungen	Weniger steuerungsrelevant (bis 39 Pkt.)	Einbindung der Eltern	Fortbildung	Qualitätssicherung
2. Sprachstandserhebung von Kindern in Kindertageseinrichtungen	steuerungsrelevant (ab 40 Pkt.)	Einbindung der Eltern	Fortbildung	Qualitätssicherung
3. Sprachstandserhebung von Kindern in Kindertageseinrichtungen	In hohem Maße steuerungsrelevant (ab 52 Pkt.)	Einbindung der Eltern	Fortbildung	Qualitätssicherung

Die Handlungsempfehlung „Sprachstandserhebung von Kindern in Kindertageseinrichtungen“ wird als in hohem Maße steuerungsrelevant eingeschätzt und in das Planungsossier „Sozialplanung Fokus 2023“ aufgenommen.

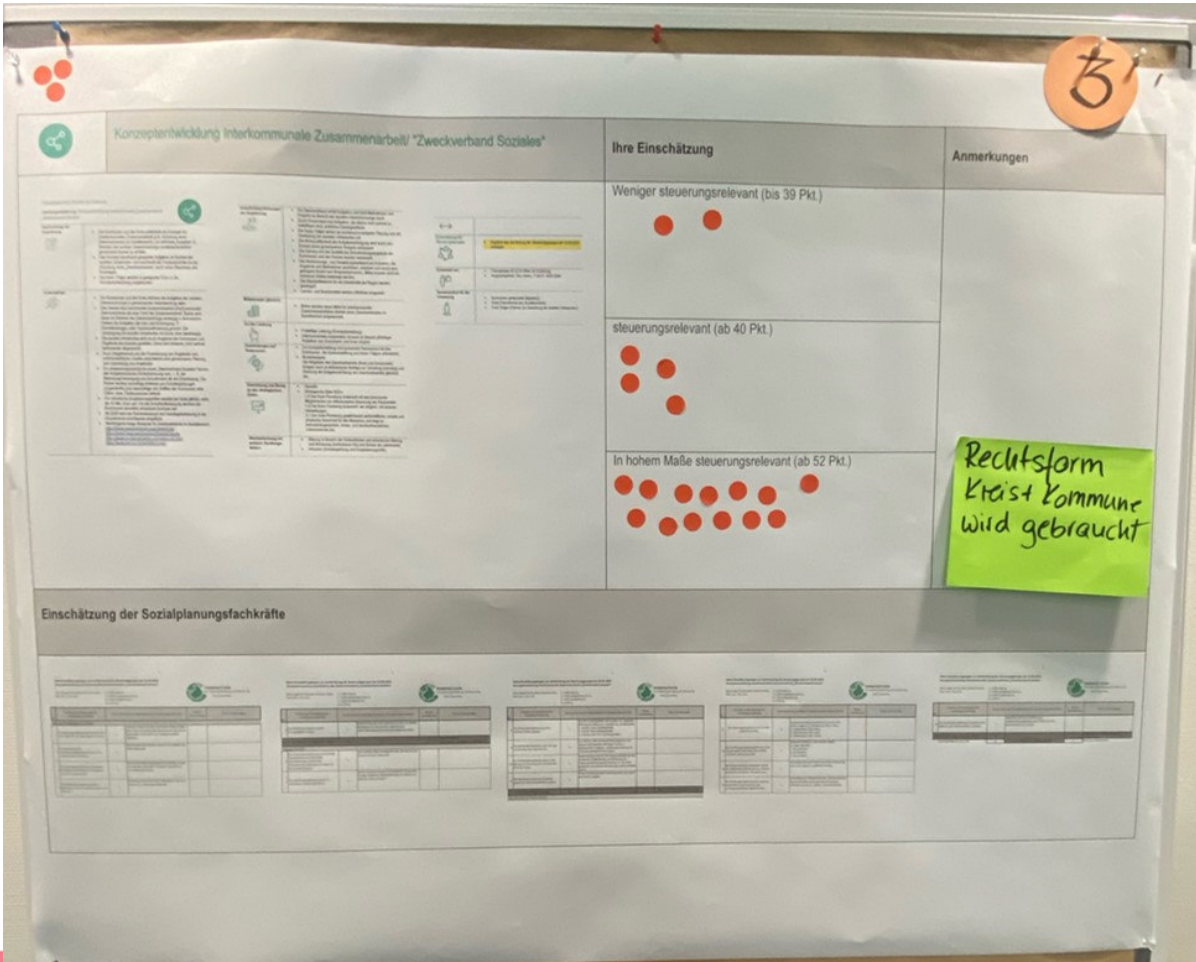
Einschätzung der Handlungsempfehlungen 2023



Ausweitung des Modellprojekts Rucksack KiTa an mindestens einem weiteren Standort im Kreis Pinneberg	Ihre Einschätzung	Anmerkungen
Weniger steuerungsrelevant (bis 39 Pkt.) steuerungsrelevant (ab 40 Pkt.) In hohem Maße steuerungsrelevant (ab 52 Pkt.)	Weniger steuerungsrelevant (bis 39 Pkt.) steuerungsrelevant (ab 40 Pkt.) In hohem Maße steuerungsrelevant (ab 52 Pkt.)	
Einschätzung der Sozialplanungsfachkräfte 1. Sozialplanungsfachkraft 2. Sozialplanungsfachkraft 3. Sozialplanungsfachkraft 4. Sozialplanungsfachkraft 5. Sozialplanungsfachkraft		

Die Handlungsempfehlung „Ausweitung des Modellprojekts Rucksack Kita an mindestens einem weiteren Standort im Kreis Pinneberg“ wird als steuerungsrelevant eingeschätzt und in das Planungsossier „Sozialplanung Fokus 2023“ aufgenommen.

Einschätzung der Handlungsempfehlungen 2023



Konzeptentwicklung Interkommunale Zusammenarbeit / Zweckverband Soziales

Ihre Einschätzung

Weniger steuerungsrelevant (bis 39 Pkt.)	2 red dots
steuerungsrelevant (ab 40 Pkt.)	5 red dots
In hohem Maße steuerungsrelevant (ab 52 Pkt.)	12 red dots

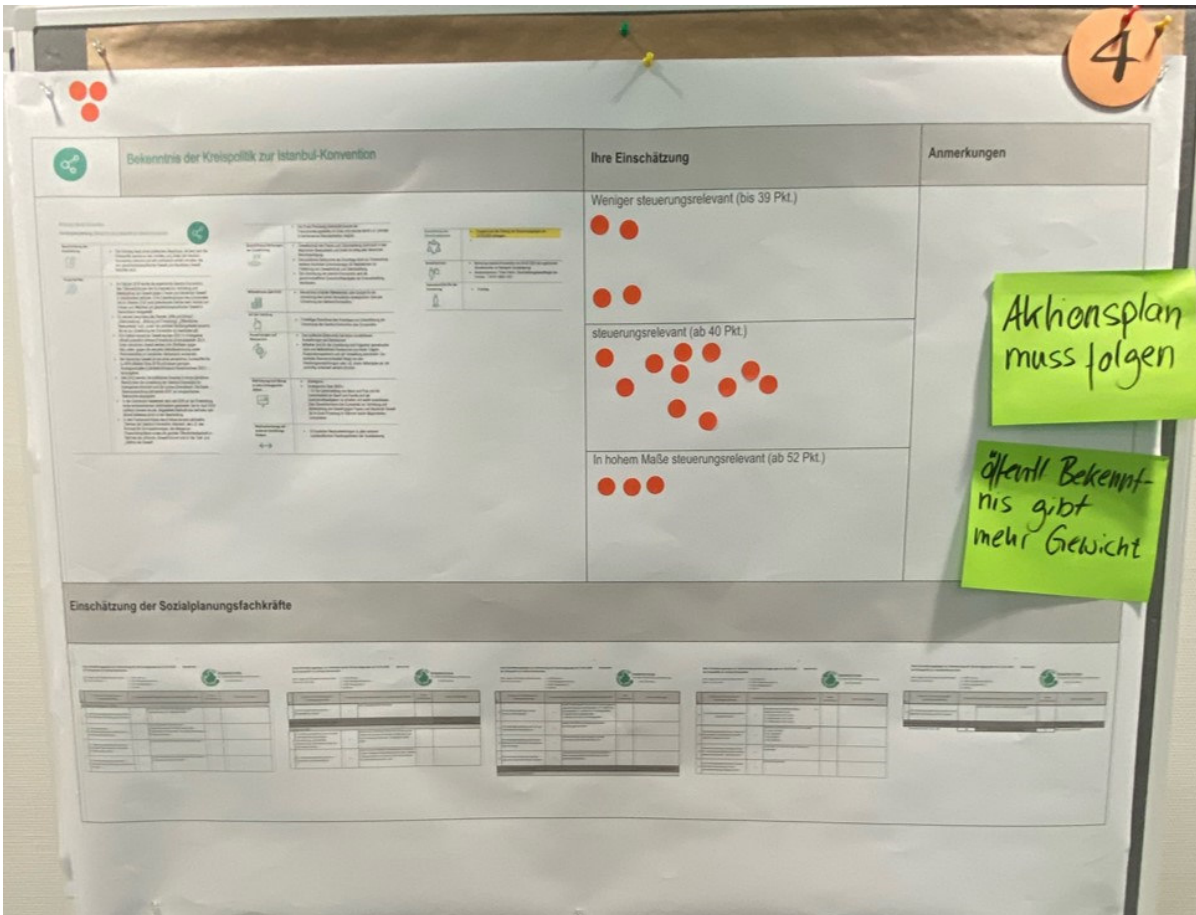
Anmerkungen

Rechtsform Kreis + Kommune wird gebraucht

Einschätzung der Sozialplanungsfachkräfte

Die Handlungsempfehlung „Konzeptentwicklung Interkommunale Zusammenarbeit / Zweckverband Soziales“ wird als in hohem Maße steuerungsrelevant eingeschätzt und in das Planungsossier „Sozialplanung Fokus 2023“ aufgenommen.

Einschätzung der Handlungsempfehlungen 2023



Bekenntnis der Kreispolitik zur Istanbul-Konvention	Ihre Einschätzung	Anmerkungen
Bekenntnis der Kreispolitik zur Istanbul-Konvention	Weniger steuerungsrelevant (bis 39 Pkt.) ● ●	
	steuerungsrelevant (ab 40 Pkt.) ● ● ● ● ● ● ● ● ● ●	
	In hohem Maße steuerungsrelevant (ab 52 Pkt.) ● ● ●	

Aktionsplan muss folgen

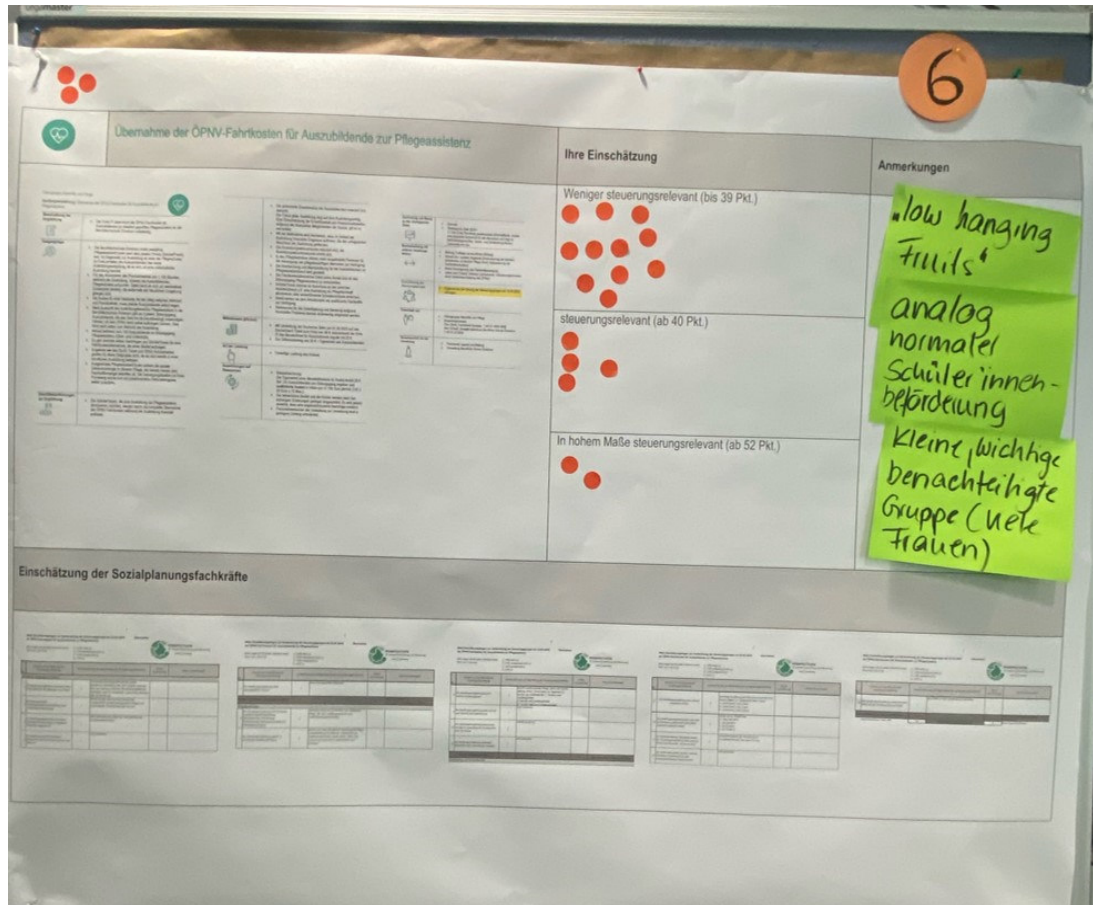
öffentl. Bekenntnis gibt mehr Gewicht

Einschätzung der Sozialplanungsfachkräfte

Die Handlungsempfehlung „Bekenntnis der Kreispolitik zur Istanbul Konvention“ wird als steuerungsrelevant eingeschätzt und in das Planungsossier „Sozialplanung Fokus 2023“ aufgenommen.

Die Handlungsempfehlung „Mittelgewährung in Verbindung mit Gewaltschutzkonzepten“ wird als steuerungsrelevant eingeschätzt und in das Planungsossier „Sozialplanung Fokus 2023“ aufgenommen.

Einschätzung der Handlungsempfehlungen 2023



6

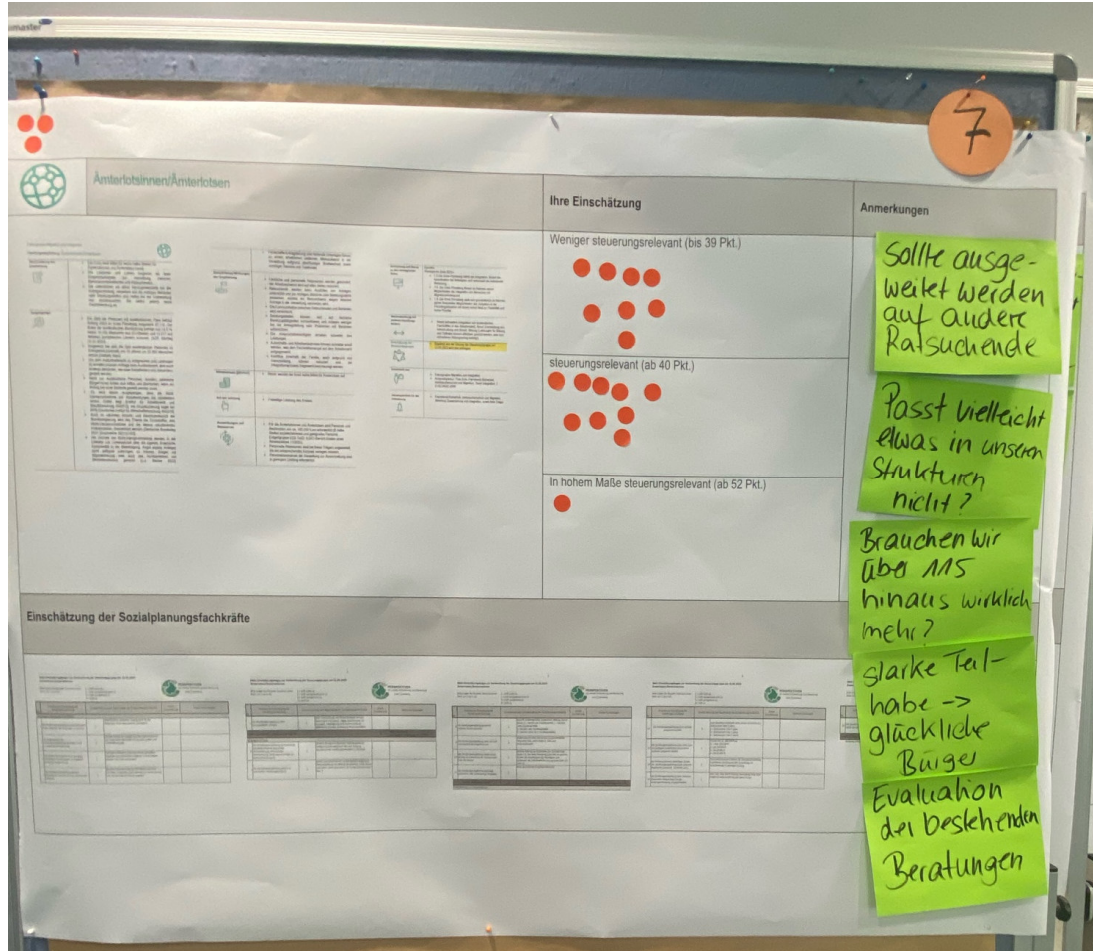
Übernahme der ÖPNV-Fahrtkosten für Auszubildende zur Pflegeassistenz

Ihre Einschätzung	Anmerkungen
Weniger steuerungsrelevant (bis 39 Pkt.)	low hanging fruits analog normaler SchülerInnenbeförderung kleine, wichtige benachteiligte Gruppe (viele Frauen)
steuerungsrelevant (ab 40 Pkt.)	
In hohem Maße steuerungsrelevant (ab 52 Pkt.)	

Einschätzung der Sozialplanungsfachkräfte

Die Handlungsempfehlung „Übernahme der ÖPNV-Fahrtkosten für Auszubildende zur Pflegeassistenz“ wird als weniger steuerungsrelevant eingeschätzt und nicht in das Planungsossier „Sozialplanung Fokus 2023“ aufgenommen.

Einschätzung der Handlungsempfehlungen 2023



Ämterlotsinnen/Ämterlotsen		Ihre Einschätzung	Anmerkungen
Weniger steuerungsrelevant (bis 39 Pkt.) steuerungsrelevant (ab 40 Pkt.) In hohem Maße steuerungsrelevant (ab 52 Pkt.)		7	Sollte ausgeweitet werden auf andere Ratsuchende Passt vielleicht etwas in unsere Strukturen nicht? Brauchen wir über 115 hinaus wirklich mehr? starke Teilhabe -> glückliche Bürger Evaluation der bestehenden Beratungen
Einschätzung der Sozialplanungsfachkräfte			

Die Handlungsempfehlung „Ämterlotsinnen/Ämterlotsen“ wird als steuerungsrelevant eingeschätzt und in das Planungsossier „Sozialplanung Fokus 2023“ aufgenommen.

Beschlussformulierungen zu den 9 Handlungsansätzen können lauten:

Verbindlichere Handlungsempfehlungen

Für von der Steuerungsgruppe Sozialplanung als steuerungsrelevant eingeschätzte Handlungsempfehlungen wird eine Mitteilungsvorlage erstellt, die eine Beschlussformulierung beinhaltet.

Alternativ: Für von der Steuerungsgruppe Sozialplanung als steuerungsrelevant eingeschätzte Handlungsempfehlungen wird eine Beschlussvorlage erstellt.

Mehr Ressource für Partizipation

Zur Qualitätssteigerung werden die fachlichen Ressourcen der Sozialplanung für Partizipation im Rahmen des Personalkostenansatzes aufgestockt.

Konkretisierter Dialog stärkt Beteiligung

Zur Konkretisierung des Dialogs zwischen den Beteiligten im System der Sozialplanung wird zusätzlich zu der alle fünf Jahre stattfindenden Sozialplanungskonferenz nach ca. zweieinhalb Jahren ein weiteres Austauschformat durchgeführt.

Fokusgruppen stärker begleiten

Zur Professionalisierung der Arbeit im Netzwerk Sozialplanung und Qualitätssteigerung werden im Rahmen des Personalkostenansatzes zusätzliche Ressourcen für Partizipation eingesetzt.

Die Fokusgruppen werden durch eine neutrale externe Moderation unterstützt. Hierfür wird das jährliche Sachkostenbudget der Sozialplanung aufgestockt.

Der Zusammenarbeitsprozess im Netzwerk Sozialplanung wird spätestens nach 5 Jahren erneut evaluiert.

Digitale Tools bedarfsgerecht optimieren

Alle Informationen und Daten der Sozialplanung des Kreises werden zusätzlich auf einer eigenen Internetseite der Sozialplanung zur Verfügung gestellt. Hierfür wird das jährliche Sachkostenbudget der Sozialplanung aufgestockt.

Die digitalen Instrumente der Sozialplanung werden um prognoseorientierte Dashboards und die Simulation von Szenarien unter Einsatz von künstlicher Intelligenz erweitert.

Für die Zusammenarbeit im Netzwerk der Sozialplanung wird ein digitales Tool zur Kollaboration zur Verfügung gestellt.

Distanz zur Politik überwinden

Alle sozialpolitisch relevanten Beschlussvorlagen beinhalten eine Stellungnahme der Sozialplanung.

Betroffene und Adressaten systematisch beteiligen

Ergänzend zum Beschluss des Kreistages der Umsetzung der Sozialplanung mit mittlerer Beteiligung sollen bedarfsorientiert Unterarbeitsgruppen zur direkten Beteiligung Betroffener gebildet bzw. die Beteiligung soll über andere Formate sichergestellt werden.

Kommunen ins Boot holen

Pilothaft bietet der Kreis den Städten im Kreis ein Zusammenwirken im Rahmen der integrierten Sozialplanung durch den Abschluss von Vereinbarungen an, die Inhalte einer Kooperation näher bestimmen und verbindlich regeln.

Alternativ: Die Kommunen und der Kreis entwickeln eine Organisationsform zur gemeinsamen Nutzung regionaler Datenräume und zur Gestaltung der lokalen sozialen Infrastruktur.

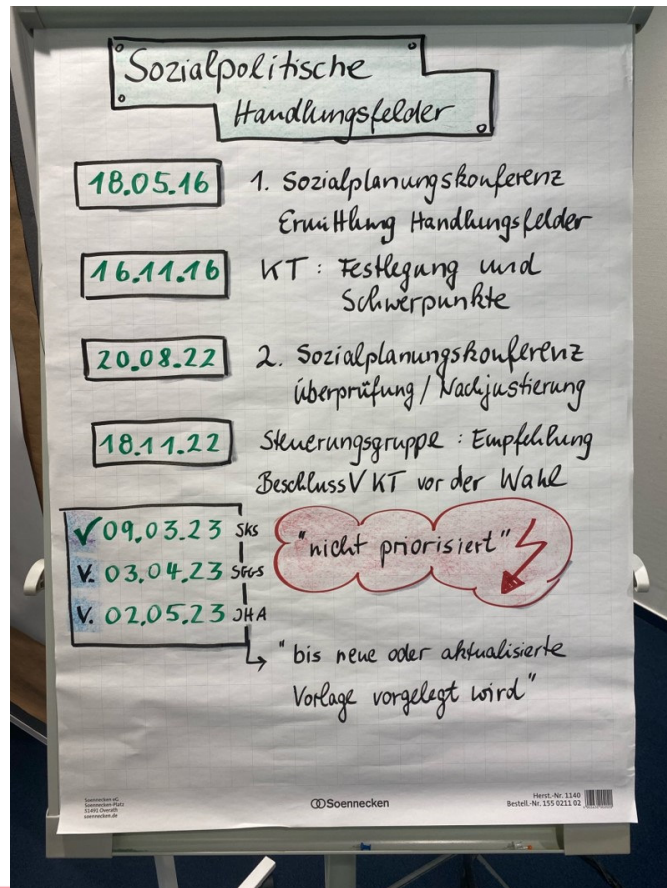
Strategische Steuerung optimieren

Die vorbereitenden Arbeiten der Sozialplanung sind bei der strategischen Zielentwicklung des Kreises insgesamt zu berücksichtigen und im strategischen Steuerungskonzept des Kreises zu verankern. Die Verwaltung wird beauftragt, diesen Aspekt in die Entwicklung der strategischen Ziele und die Fortschreibung des Steuerungskonzepts einzubringen.

Sachstand Evaluation

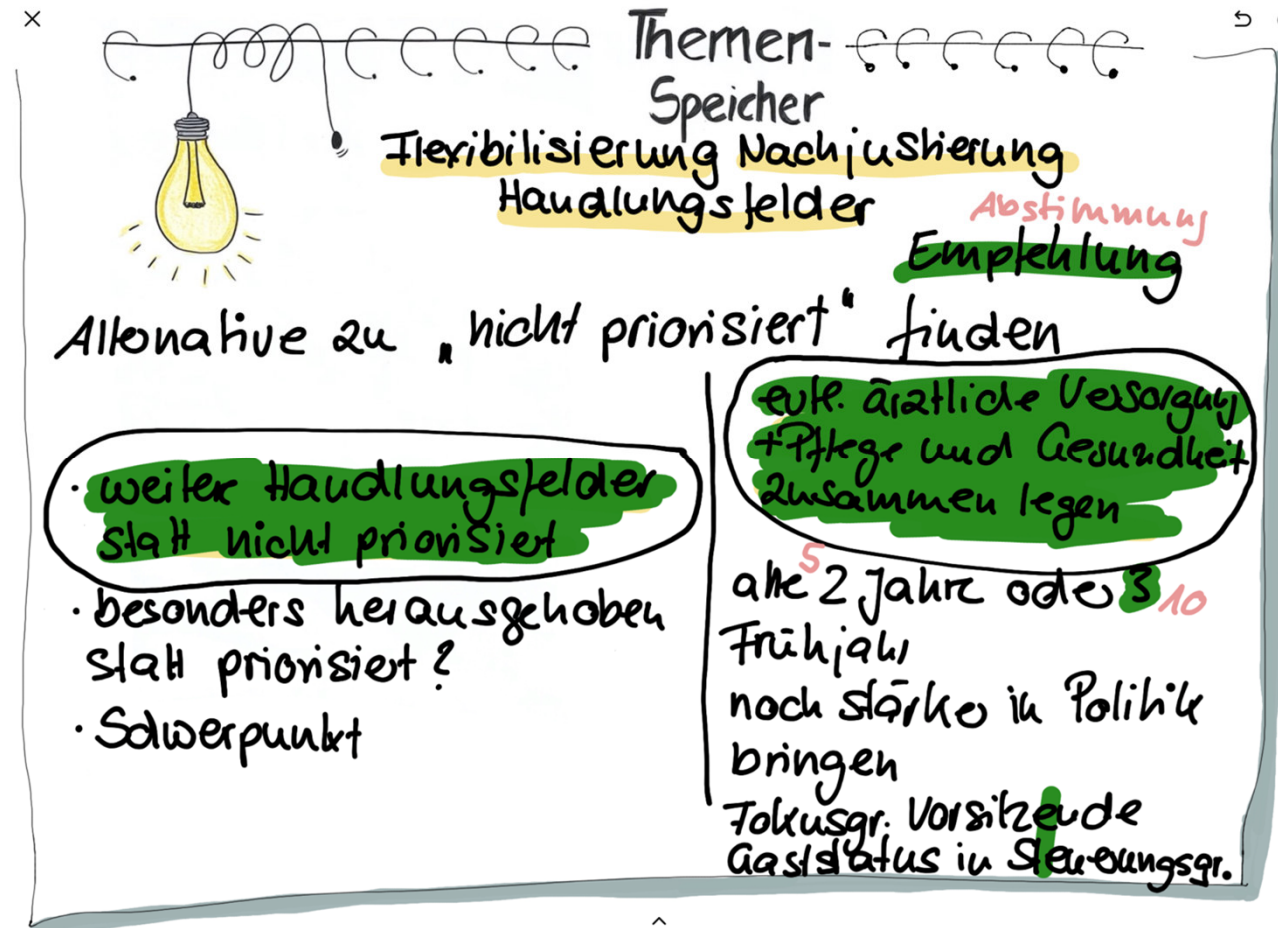
- Zu den Ergebnissen der 2022 durchgeführten Evaluation hat die Sozialplanung die Vorlage „Strategische Weiterentwicklung des Systems der Sozialplanung“ erstellt.
- Die Sozialplanung hat Vorschläge zur Weiterentwicklung des Systems, analog zum vereinbarten Verfahren bei den Handlungsempfehlungen, mit möglichen Beschlussformulierungen versehen, die politisch diskutiert und von Antragsberechtigten aufgegriffen werden können.
- Die Vorlage wird nach der Sommerpause gemeinsam mit der Vorlage „Sozialplanung – Sozialpolitische Handlungsfelder“ in den Kreistag eingebracht.

Flexibilisierung Nachjustierung Sozialpolitische Handlungsfelder

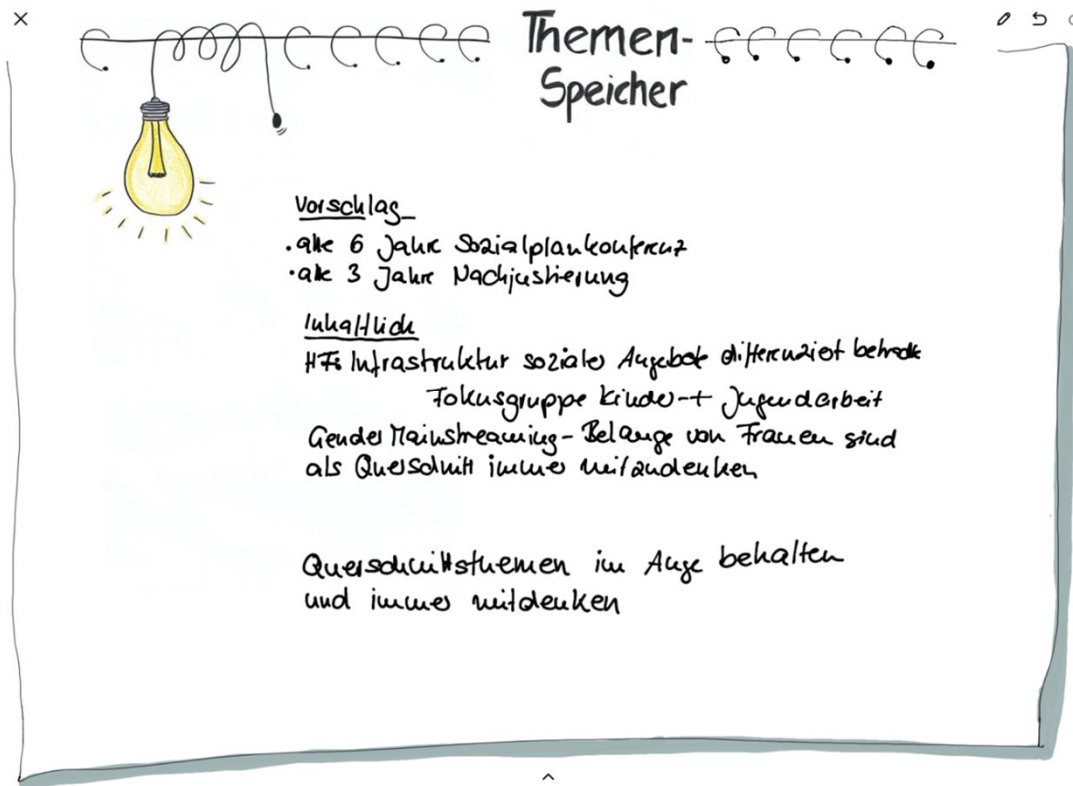


- Die Fachausschüsse haben Beratungsbedarf zu der von der Sozialplanung erstellten Beschlussvorlage „Sozialplanung – Sozialpolitische Handlungsfelder“ signalisiert.
- Die Steuerungsgruppe diskutiert über Alternativen zur Begrifflichkeit „nicht priorisierte Handlungsfelder“ (s. nächste Folie).

Flexibilisierung Nachjustierung Sozialpolitische Handlungsfelder

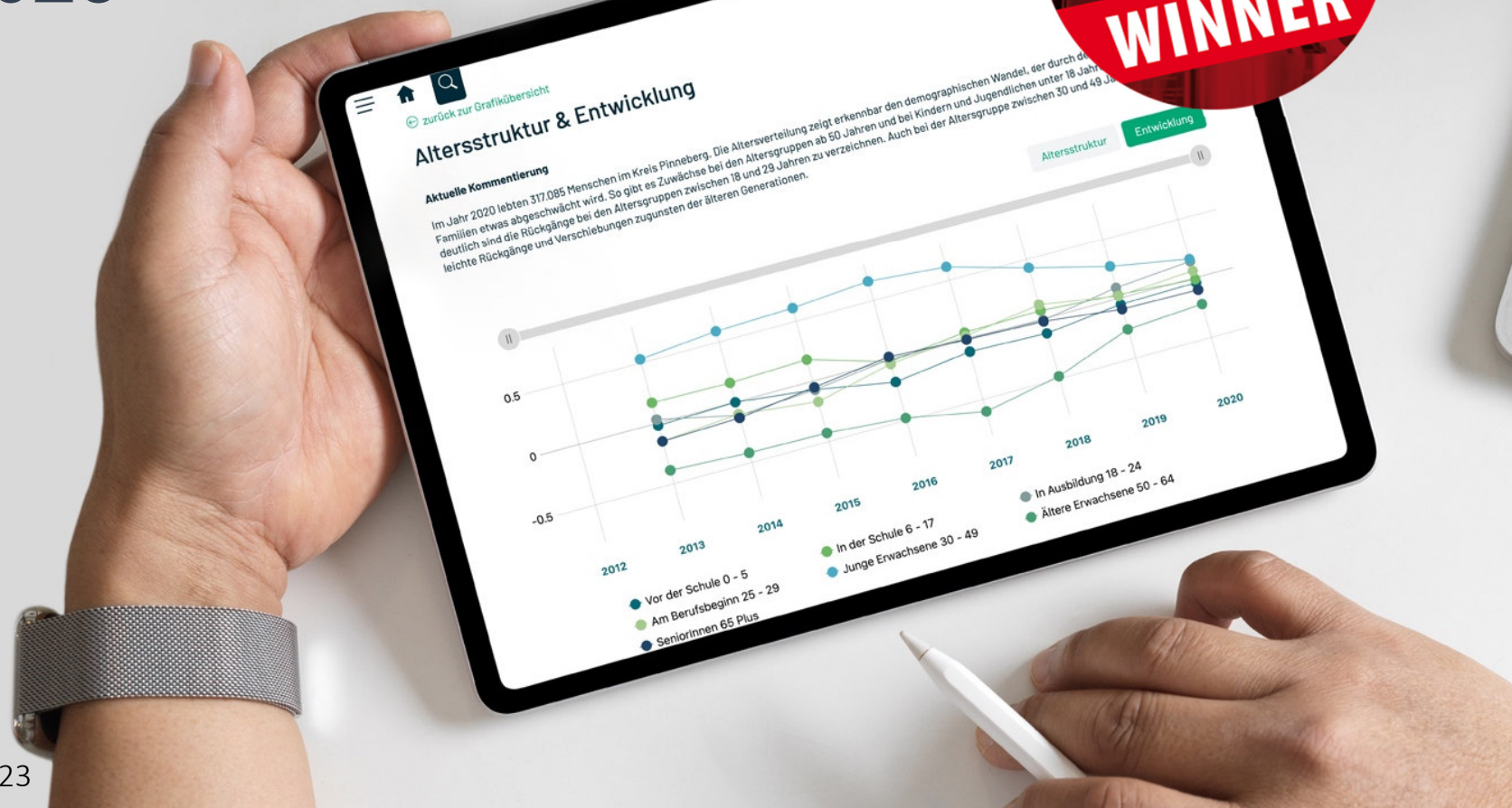


Flexibilisierung Nachjustierung Sozialpolitische Handlungsfelder



- Die Vorlage „Sozialplanung – Sozialpolitische Handlungsfelder“ wird um die Empfehlungen der Steuerungsgruppe Sozialplanung ergänzt.
- Die Vorlage wird nach der Sommerpause erneut in den politischen Beratungsprozess eingebracht.

Weiterentwicklung FOKUS PI 2023



- Steuerungsgruppe, 12.05.2023



Infrastruktur Sozialer Angebote

Zusammenfassung

Die soziale Angebotsstruktur hat sich insbesondere in Krisenzeiten als flexibel und belastbar erwiesen. Zur Gestaltung inklusiver Lebensräume ist die soziale Infrastruktur im Kreis gemeinsam mit den Kommunen und allen anderen Kooperationspartnern sozialräumlich weiterzuentwickeln und zu erhalten. Um diesem Anspruch weiterhin gerecht werden zu können, sind nachhaltige Konzepte zur Generierung künftiger und zur Sicherung aktueller Fachkräfteressourcen zu entwickeln und sehr zeitnah umzusetzen. Um die Funktionsfähigkeit der sozialen Systeme auch in Zukunft zu gewährleisten sind noch weitergehende Aktivitäten erforderlich.



Handlungsempfehlung

- Bekenntnis der Kreispolitik zur Istanbul-Konvention
- Mittelgewährung in Verbindung mit Gewaltschutzkonzepten
- Konzeptentwicklung Interkommunale Zusammenarbeit/ „Zweckverband Soziales“

Erkenntnisse partizipative Prozesse

Verlässliche Angebote und Strukturen

Im Netzwerk Frühe Hilfen wurde den Folgen der Pandemie und des Ukraine-Krieges mit zusätzlichen Mitteln und ergänzenden Angeboten begegnet. Ein wichtiges Thema ist auch weiterhin das Netzwerk Frühe Hilfen systematisch mit Angeboten des Gesundheitswesens zu verzahnen, um die Entwicklungschancen von Kindern zu verbessern, mögliche Risiken frühzeitig zu minimieren und

Kindeswohlgefährdungen zu vermeiden. Auch aus Sicht der kreiseigenen Gesundheitsfachplanung ist es wünschenswert hier in den nächsten Jahren systemübergreifende verlässliche Strukturen aufzubauen, um das Potential der Lotsenfunktion der Frühen Hilfen zu nutzen. Durch den verstärkten Einsatz von Familienhebammen und FGKIKPs (Familien- Gesundheits- und Kinderkrankenflegerinnen) wurden Frühe Hilfen als nicht stigmatisierende Hilfeform weiter ausgebaut.

Das präventive Angebot der niedrigschwelligen Elternberatung als erster wichtiger Anlaufpunkt für belastete Familien und in Krisensituationen wurde bedarfsorientiert neu konzipiert, die Kommunen wurden an der Auswahl der Standorte in den Städten im Kreis beteiligt. Aufgrund der beschlossenen Mittelaufstockung wurden zusätzliche Kindertageseinrichtungen nach sozioökonomischen und soziodemografischen Kriterien für das Angebot ausgewählt, die Versorgung wird regional ausgeschrieben. Die Beratung kann dann ergänzend auch von Eltern bzw. Erziehungsberechtigten aus anderen Einrichtungen, der Kindertagespflege und den Familienzentren genutzt werden. Aus dem Arbeitsfeld wird von zunehmenden finanziellen Sorgen bis hin zu Existenzängsten berichtet. Das Fehlen oder der Wegfall von Sicherheiten in vielen Lebensbereichen zeigt sich auch im Verhalten der Kinder, dies hat erhöhte Beratungs- und Förderbedarfe zur Folge. Familien mit Migrationshintergrund benötigen zur Inanspruchnahme des Angebots besondere Unterstützung, z.B. durch Sprach- und Kulturmittlung.

Die Bedarfsplanung der Kindertagesbetreuung wurde dem Jugendhilfeausschuss im März 2023 vorgelegt. Trotz

eines starken Anstiegs der Platzzahlen im Krippenbereich besteht im Ergebnis kreisweit noch ein signifikanter Bedarf. Dieser erhöht sich aufgrund von geplanten Baugebieten und der Bevölkerungsprognose bis 2027 noch weiter. Eine Lösungsoption ist die mögliche Umwidmung von U3 Plätzen in U3 Plätze. Mit den Plätzen in der Kindertagespflege hat sich die Versorgungsquote im U3 Bereich insgesamt weiter erhöht. Die Ergebnisse für die übrigen Betreuungsbereiche werden im Handlungsfeld Bildung beschrieben.

Die Fokusgruppe AG § 78 Förderung und Weiterentwicklung der Kindertagesbetreuung hat zwei Unterarbeitsgruppe zu den Themen Kinderschutz und Inklusion gebildet.

Mit der neu eingerichteten Fachstelle Kinderschutz wurden neue Trägerevereinbarungen und damit verbunden Schutzkonzepte auf den Weg gebracht und erörtert, wie die Kinderschutzanforderungen im System der Kindertagesbetreuung umgesetzt werden können. Informationen zu den Ergebnissen der Unterarbeitsgruppe Inklusion sowie den erarbeiteten Handlungsempfehlungen sind im Handlungsfeld Bildung dargestellt (s. S.xx).

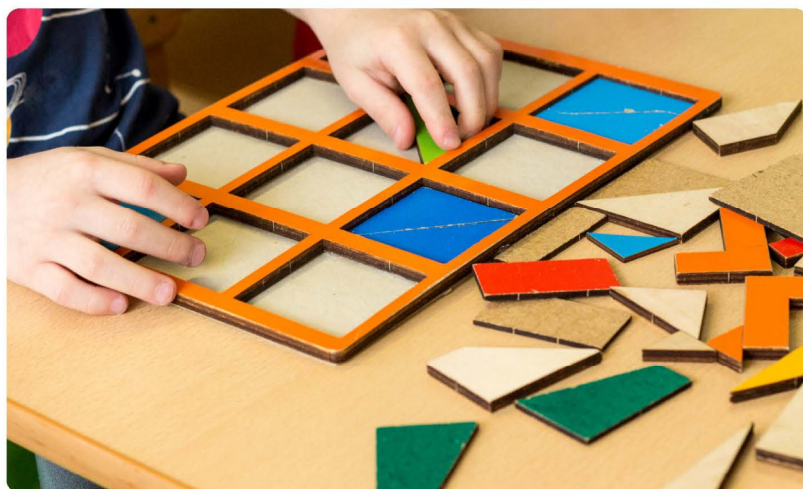


eingebrauchten Vorschläge sollen mit aufgenommen werden. Ebenso sollen die Ergebnisse der aufgabenkritischen Modernisierung und die Personalstrategie des Kreises mit berücksichtigt werden.

Auch der im Handlungsfeld Armut erwähnte Sonderfonds zur Krisenbewältigung dient der Sicherung der Regel- und Beratungsangebote sowie der gesamten sozialen Infrastruktur im Kreis. Zur Versorgung der steigenden Zahl unbegleiteter minderjähriger Ausländer (umA) war kurzfristig sogar eine Kapazitätserweiterung hinsichtlich der Unterbringungsmöglichkeiten im Rahmen von Inobhutnahmen erforderlich.

Um insbesondere die Funktionsfähigkeit des Jugendamtes auch in Zukunft zu gewährleisten, sind ggf. in Kooperation mit anderen Kreisen, noch weitergehende Aktivitäten erforderlich. Dies wird bereits dadurch unterstützt, dass die Kreise im landesweiten Benchmarking zum Vergleich der Wirksamkeit von fachlichen Strategien und Steuerungsansätzen künftig eine Entwicklung hin zu einem Benchlearning vorantreiben, indem der Umfang des Kennzahlenvergleichs reduziert und dafür jährlich Schwerpunktthemen inhaltlich vertieft diskutiert werden sollen.

Die Teilnehmenden der Sozialplanungskonferenz haben die Wechselwirkung des Handlungsfeldes Infrastruktur sozialer Angebote u.a. mit dem Handlungsfeld Mobilität als Voraussetzung für die Erreichbarkeit und Inanspruchnahme der sozialen Angebote besonders hervorgehoben. Es wurde vorgeschlagen, neue auch niedrigschwellige Angebote in engerer Zusammenarbeit von Kreis und Kommunen zu schaffen. Zudem sollten die dem Handlungsfeld zugeordneten Themen überprüft und die Offene Kinder- und Jugendarbeit sowie mobile und aufsuchende Arbeit nicht mehr dem Handlungsfeld Leben und Freizeit, sondern dem Handlungsfeld Infrastruktur sozialer Angebote zugeordnet werden. Das Ehrenamt spielt in beiden Handlungsfeldern eine wichtige Rolle.



Zahlen, Daten und Fakten

59,1%
Versorgungsquote U3

2.375
Krippenplätze

1.150
Tagespflegeplätze U3

76 €
unter Landesschnitt
Ausgaben Jugendhilfe
pro junger Mensch

- Die Struktur der sozialen Angebote kann georeferenziert über das Hilfeportal(HIP) des Kreises Pinneberg abgerufen werden
- Das HIP liefert zahlreiche Informationen zu sozialen Angeboten, die Suche ist auch über den Wohnort und in neun Sprachen möglich
- Die Bedarfsplanung der Kindertagesbetreuung wurde in 2023 nach 2015 wieder veröffentlicht
- Die Kinderbetreuung im U3 Bereich wurde im Kreisgebiet in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgebaut, in 2022 stehen insgesamt 3.525 Plätze zur Verfügung (+ 585 ggü. 2015)
- In Kitas stehen 2.375 Krippenplätze sowie in der Kindertagesbetreuung weitere 1.150 Plätze in 2022 zur Verfügung
- Die Versorgungsquote mit U3 Bereich beträgt damit 59,1% (+ 21,3 % ggü. 2015)
- Im landesweiten Benchmark werden keine Daten zur Kinderbetreuung mehr erhoben, da dies zukünftig über das Kita-Portal des Landes in Relation gesetzt werden kann
- Die Ausgaben in der Jugendhilfe steigen in 2021 auf 665 Euro je Kinder, Jugendliche oder jungen Erwachsenen unter 21 Jahre an (+ 92 Euro ggü. Vj.), der Kreis hat damit landesweit die drittniedrigsten Bruttogesamtausgaben pro Jungesinwohnenden
- Der Landesschnitt liegt 76 Euro höher bei 741 Euro je Person unter 21 Jahren (+ 77 Euro ggü. Vj.)
- Das Profil des Kreises Pinneberg zeichnet sich im Vergleich zu den anderen Kreisen in Schleswig-Holstein durch eine hohe Falldichte, dabei jedoch geringe Fallkosten und Brutto-Gesamtausgaben aus
- Im Benchmarkbericht Jugendhilfe wird empfohlen die generell präventive kooperative Ausrichtung des Hilfesystems, die Wirkungsoptimierung sowie die sozialräumliche Ausrichtung im Kreis weiter fortzuführen

Ausgaben Hilfen zur Erziehung pro Einwohnende unter 21 Jahren in Euro

Schleswig-Holstein	Jahr	Kreis Pinneberg
741	2021	665
664	2020	573
627	2019	520
587	2018	499
570	2017	471
549	2016	453

Quelle: Benchmarking Jugendhilfe

Quellenangaben „Zahlen, Daten, Fakten“:
Benchmark Jugendhilfe S.-H. 2022 // Kreis Pinneberg 2022



Handlungsempfehlungen

Fokusgruppen und ergänzende Arbeitsstrukturen erarbeiten im Rahmen der Sozialplanung jährlich Handlungsempfehlungen.

[mehr lesen](#)

Die Handlungsempfehlungen können individuell nach verschiedenen Kriterien gefiltert werden.

Handlungsfeld	Handlungsempfehlung	Steuerungsrelevanz	Jahre	Status	
	Zweckbindungen	steuerungsrelevant	2021	Beratung	mehr
	Fortschreibungsverfahren für Präventionskonzept	steuerungsrelevant	2017	nicht beraten	mehr
	Indikatoren zur Wirksamkeit	steuerungsrelevant	2017	nicht beraten	mehr
	Fachdienst Jugend/Soziale Dienste	steuerungsrelevant	2018	beraten und beschlossen	mehr
	Kommunale Betrachtungsräume	steuerungsrelevant	2018	nicht beraten	mehr
	Präventive Angebote	steuerungsrelevant	2019	Beratung	mehr
	Kooperation für sozialräumliche Analysen	steuerungsrelevant	2019	Beratung	mehr
	Methoden der Wirkungsmessung	steuerungsrelevant	2019	beraten und beschlossen	mehr
	Angebotsstrukturen	steuerungsrelevant	2020	Beratung	mehr

Handlungsempfehlung

Ausweitung des Modellprojekts Rucksack KiTa an mindestens einem weiteren Standort im Kreis Pinneberg

	2023		nicht beraten
---	------	--	---------------

Die Empfehlung im Detail

 Beschreibung der Empfehlung	Bei Interesse können die einzelnen Inhalte der Handlungsempfehlung nach dem sog. Akkordeonprinzip weiter aufgeblättert werden (s. nächste Folie).
 Ausgangslage	
 Ziele/Effekte/Wirkungen	
 Mitteleinsatz (jährlich)	
 Art der Leistung	
 Auswirkungen auf Ressourcen	
 Zielrichtung und Bezug zu den strategischen Zielen	

Handlungsempfehlung

Ausweitung des Modellprojekts Rucksack KiTa an mindestens einem weiteren Standort im Kreis Pinneberg

	2023		nicht beraten
---	------	--	---------------

Die Empfehlung im Detail

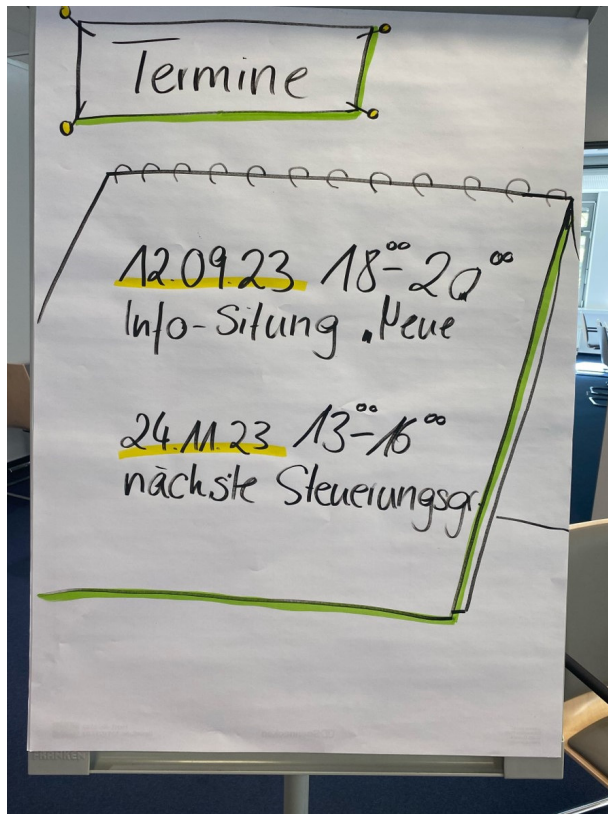
 Beschreibung der Empfehlung
- Die Verwaltung identifiziert anhand von geeigneten Sozialindikatoren mindestens eine weitere Kindertageseinrichtung als Standort im Kreis Pinneberg, der die Durchführung des Modellprojekts Rucksack KiTa ab 2024 angeboten wird. - An beiden Standorten wird das Angebot des Eltern-Cafés strukturell mit in das Modellprojekt überführt.
 Ausgangslage
 Ziele/Effekte/Wirkungen
 Mitteleinsatz (jährlich)
 Art der Leistung

Weiterentwicklung Fokusbericht



- Die neue Startseite und das Erklär-Video zur Integrierten Sozialplanung im Kreis Pinneberg werden präsentiert.
- Die Steuerungsgruppe Sozialplanung gibt ein positives Feedback zum Aufbau der Startseite und der gelungenen filmischen Darstellung.
- Bezüglich der Dauer des Videos wird konstatiert, dass die komplexen Strukturen und Prozesse nicht in kürzer Zeit hätten dargestellt werden können.
- Das angefügte praktische Umsetzungsbeispiel wird für das Verständnis als wichtig erachtet.

Flexibilisierung Nachjustierung Sozialpolitische Handlungsfelder



- Am **Dienstag, 12.09.2023 von 18:00 bis 20:00 Uhr** wird den neuen Mitgliedern in der Kreispolitik und in der Steuerungsgruppe das System der Integrierten Sozialplanung vorgestellt (im Elmshorner Dienstleistungszentrum).
- Am **Freitag, 24.11.2023 von 13:00 bis 16:00 Uhr** findet das nächste Treffen der Steuerungsgruppe Sozialplanung statt (im Kreishaus).